

»Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!« (Jesaja 60,1)

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Adventszeit hat begonnen, es ist wieder einmal Dezember geworden. Und wieder hören wir dieses Wort aus dem Buch des Propheten Jesaja: »Mache dich auf!«, so wird uns zugerufen. Sich aufmachen. Wie schwer fällt mir selbst das immer wieder?! Wozu soll ich mich denn in dieser Zeit noch aufmachen? Mein Studium ist erfolgreich beendet, mein Vikariat in Leipzig gut angelaufen. Im Welten-Großen scheint die Politik verloren, die Vernunft besiegt.

Da geht der Monatsspruch für den Dezember weiter: »denn dein Licht kommt!« Aufstehen oder aus dem Haus gehen, fällt allemal leichter, wenn es nicht stockfinster ist. Wenn jetzt in der Vorweihnachtszeit und dann in der Weihnachtszeit die Fenster an den Straßen hell erleuchtet sind, geht das für mich jedenfalls besser, als im dunkel-grauen November. Dieses Licht, das kommt, wird aber nicht nach dem 2. Februar wieder weggeräumt. Sondern »die Herrlichkeit des Herrn« geht auf über uns.

Diese Herrlichkeit begegnet uns im Kind von Bethlehem und dem Mann von Golgatha. Aber bis wir im Jahr wieder dahinkommen, ist es noch etwas hin. Vorher, am 6. Januar, dem Tag der Erscheinung des Herrn, werden wir wieder diese Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja hören: »Mache dich auf, werde licht!« Wie hell könnte es werden, wenn nicht nur unsere Fenster, sondern wir leuchteten?

Dieses sich immer wieder Aufmachen können und licht werden, wünscht Ihnen und Euch für diese Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Vikar Samuel Ostermann